

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 19

Artikel: Fröschgumpet
Autor: E.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Was mached dänn Sie da?“

„Hä — e Buntmetallsammlig!“

Fröschgumpet

Froschhüpfen ist ein sehr beliebter Sport in USA. Die Frosch-Springwettbewerbe, wahre Olympiaden, werden in Angeles Camp, California, jedes Jahr im Mai durchgeführt. Angeles Camp ist ein Bergwerkstädtchen, wo sich während zwei Tagen Hunderte von Froschbesitzern aus allen Teilen des Landes und an die Dreifigtausend Zuschauer versammeln.

Der Champion-Frosch des Vorjahres und sein Besitzer werden von einer Blechmusik begrüßt, und der Bürgermeister hält eine Rede, um die Frösche willkommen zu heißen. Das Springen selber wird in der Mitte der Hauptstraße durchgeführt, und da man den Fröschen nicht befehlen kann, alle zusammen in die gleiche Richtung zu springen, läßt man sie einzeln hüpfen, wozu sie durch einen leichten Stupf in den Hinterteil angefeuert werden ... Ein Froschliebhaber, Tranc Thiel, brachte seinen Champion so weit, daß er springt, wenn man ihn beim Namen ruft. Gewöhnlich springt ein Frosch erst beim dritten Mal am weitesten, sodasß man sie drei Sprünge nacheinander ausführen läßt und dann die ganze Distanz bewertet. Der erste Preis beträgt 150 Dollars! Der offizielle Weltrekord beträgt 14 Fuß 8 Inch (ungefähr 4,5 m).

Die Besitzer sind größtenteils Männer, die Frauen aber pflegen mit Vorliebe auf die Frösche zu wetten. Einige ganz große Froschfanatiker haben «Ställe» mit oft über 50 Exemplaren. Die Frösche werden ausgebrütet und ihre Stammbäume mit der gleichen Gewissenhaftigkeit geführt wie bei andern geschwänzten und ungeschwänzten Rassetieren.

Die besten Springer sind meistens Ochsenfrösche aus dem Osten, ungefähr 5 Inch (12,7 cm) lang, an die 11 Unzen (342 gr) schwer und zwei- bis vierjährig ...

(Aus Readers Digest, übersetzt von E. S.)

Lieber Nebi!

Als gestern früh der Leichtschnellzug St. Gallen-Zürich vor der Einfahrt in die Station Uzwil gestoppt wurde und nach dem unfreiwilligen Aufenthalt ruckweise wieder weiter zu fahren versuchte, kommentierte einer der in meinem Abteil

anwesenden Füsiliere den Vorfall mit den Worten: «Do hämmers wieder — de guet Schtrom schicketts is Usland und mir müend mit em schlechte ume-nand fahre!» H. B.

Der übertrumpfte Wasserfall

Führer: «Wenn die Damen die Freundlichkeit haben wollfen, ein paar Minuten zu schweigen, würden sie das Tosen und Donnern des Falls hören.» H. H. H.

Amar
KOLA

Gibt Ausdauer und Energie!

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant **Bar** Feldschlößchen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Zeughauskeller - Zürich
Großrestaurant am Paradeplatz - beim Seiden-Grieder

Restaurateur **Walter König**
früher Landgasthof im LA-Dörfli und Zollkofen

Bei mir essen Sie gut!